

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Ritsumeikan University, Japan

International Business Management – KuS, 3. Semester

September 2019 – Januar 2020

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Die Einschreibung an der Ritsumeikan University war recht aufwendig, da eine Vielzahl an Unterlagen zusammengetragen und an die Hochschule geschickt werden musste. Bei Fragen während dieses Prozesses stand allerdings immer eine sehr hilfsbereite Ansprechperson zur Verfügung. Dafür war der Visumsantrag recht schnell und unkompliziert. Zur weiteren Vorbereitung habe ich etwas Japanisch gelernt.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Eri Tanaka, etana-a@st.ritsumei.ac.jp*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Durch die große Auswahl an Kursen und da die FH Aachen viel Freiraum bei der Kurswahl zuließ, konnte ich ein sehr interessantes Spektrum an Fächern aus diversen Fachbereichen zusammenstellen, mit Kursen aus den Bereichen Business, Economics, aber auch Politik- und Kommunikationswissenschaften. Die Vorlesungen waren vollständig in englischer Sprache. Der Unterrichtsstil (Vortrag durch Dozenten, Präsentationen von Studierenden, interaktive Aufgaben unter Studierenden, etc.) variierte stark abhängig von den jeweiligen Dozenten. Die Prüfungsformen wurden in den meisten Fächern hauptsächlich durch Hausaufgaben, Mitarbeit im Unterricht sowie Hausarbeiten/Abgaben bestimmt. In vielen Fächern waren zudem Präsentationen Bestandteil der Benotung. Unterrichtsmaterialien wurden in den meisten Fächern in einem Lernportal ähnlich dem ILIAS System der FH Aachen von den Dozenten bereitgestellt. Die Professoren waren teils sehr locker und entspannt, teils sehr strikt, immer aber sehr freundlich und hilfsbereit.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Environmental Management: Sehr empfehlenswert, spannende in-class Diskussionen, sehr freundlicher Dozent. Arbeitsaufwand eher niedriger. U.a. mussten Textanalysen, und eine Präsentation vorbereitet werden.*

*International Business I: Äußerst empfehlenswert, super spannende Themen und abwechslungsreiche Aufgaben im Unterricht. Der Dozent ist einer der besten, bei dem ich jemals Unterricht hatte während meines gesamten Studiums. Arbeitsaufwand sehr ausgewogen. Präsentation und Hausarbeit sind Hauptbestandteil der Prüfungsleistungen.*

*Business Economics: Sehr empfehlenswert, Unterricht weckt Interesse an den Themen, sehr freundlicher Dozent. Arbeitsaufwand ebenfalls sehr ausgeglichen. Regelmäßig gab es Hausaufgaben und eine Hausarbeit am Ende. Nacharbeiten der Themen war hier aber besonders gefragt.*

*Introduction to Public Policy: Sehr empfehlenswert, man lernt enorm viel über Japan, japanische Geschichte und den Aufbau und Funktionsweise des Staatsapparates. Der Dozent ist Klasse, total locker und super freundlich. Arbeitsaufwand eher niedrig, Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit am Ende des Semesters.*

*Advanced Seminar (How to become a global leader): Nicht sehr empfehlenswert. Titel und Kursbeschreibung eher missverständlich, hier geht es ausschließlich um Sprachpolitik. Einziger Bestandteil des Kurses ist das Lesen und Diskutieren des Kursbuches. Arbeitsaufwand hoch. Das Lesen erforderte jede Woche enormen Zeitaufwand und wurde sehr eintönig nach ein paar Wochen. Hinzu kamen Präsentationen und eine sehr aufwendige Hausarbeit.*

*Cross-cultural Encounters: Nicht sehr empfehlenswert. Während man zwar in Kontakt mit vielen japanischen Studierenden kommt, werden hier lediglich sehr triviale Themen diskutiert, was schnell sehr eintönig wird. Arbeitsaufwand eher gering, lediglich zwei Reports und eine Gruppenarbeit am Ende des Semesters waren fällig.*

*Sprachkurse: Sehr empfehlenswert. Man lernt unglaublich viel in kurzer Zeit und die Dozenten waren sehr freundlich. Dafür waren die Kurse mit hohem Arbeitsaufwand verbunden.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Ja, eine große Auswahl an japanischen Sprachkursen wurde angeboten. Je nach Fertigungslevel der Studierenden wurden Kurse mit unterschiedlichem Level angeboten. Zu dem Zweck konnte man zu Beginn des Semesters an einem Sprachtest teilnehmen, um in den Sprachkurs mit entsprechendem Schwierigkeitsgrad eingeordnet zu werden.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Die Ansprechpartner vor Ort waren sehr freundlich und standen jederzeit zur Verfügung wenn man Fragen/Probleme/Anliegen hatte. In der Einführungswoche wurde gemeinsam mit allen internationalen Studierenden der gesamte wichtige Papierkram (Dokumente für die Uni, wie z.B. Kurswahl, aber auch wichtige offizielle Unterlagen wie Krankenversicherung, etc.) bewältigt und die Studierenden mit dem Campus vertraut gemacht. Unsere Buddies organisierten gerade zu Beginn des Semesters mehrere (private) Ausflüge in Kyoto und Umgebung, die einzigartige Erlebnisse boten. Auch die Uni selbst sowie andere Studierendenvereinigungen organisierten Events während des Semesters, um die Studierenden zusammen- und die japanische Kultur näherzubringen.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Das Sportangebot war riesig, es gab eine Vielzahl an Sportclubs (von der Uni als auch von Studierenden selbst organisiert). Das Gym war auf meinem Campus (OIC) leider sehr klein, basic equipment war aber zur Genüge vorhanden. Es gab auch eine Menge anderer Aktivitäten an denen man teilnehmen konnte, wie beispielsweise Gesangs-, Tanz-, Brettspiel- und Gaming-Clubs. Lernräume standen ebenfalls zur Genüge zur Verfügung. Sehr positiv in Erinnerung habe ich auch die Möglichkeiten zum Treffen und gemeinsamen Abhängen in diversen Räumlichkeiten auf dem Campus in Erinnerung. Das einzig wirklich Negative war das wirklich schlechte Internet und die veraltete IT Hardware auf dem Campus.*

**Für Studierende der internationalen Studiengänge:**

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Mein Apartment war ca. 15 min zu Fuß vom Campus entfernt.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Da ich nicht Gebrauch vom Wohnheim der Uni gemacht habe, musste ich vor Ankunft selbst eine Wohnung finden. Dabei hatte ich Unterstützung von einer japanischen Muttersprachlerin, ohne eine solche Hilfe ist die eigene Wohnungssuche recht schwierig.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Die Studiengebühren, die normalerweise in Japan anfallen, mussten Studierende der FH Aachen nicht zahlen aufgrund des Partnership Abkommens zwischen der FH Aachen und der Ritsumeikan University. Lebensmittelpreise mögen in Japan zwar zunächst sehr teuer erscheinen im Vergleich zu Deutschland, aber man kann recht schnell auch äußerst günstige Lebensmittel finden (wie lokales Gemüse oder Tofu). Wenn man selbst kocht kann man sich daher auch sehr günstig ernähren. Andere Lebensmittel bleiben hingegen unbezahlbar wenn man on a budget lebt, z.B. sämtliche Milchprodukte und v.a. Obst. Die Region Osaka ist weiterhin bekannt für sehr gutes und günstiges Essen, wenn man ins Restaurant geht. Nicht jedes Restaurant ist preiswert, aber wenn man die richtigen Orte findet, kann man beispielsweise für weniger als 10€ im all-you-can-eat Tischgrill-Restaurant essen gehen.*

*Die Mietpreise sind in Japan generell und in der Region insbesondere ziemlich hoch, auch das Wohnheim hat ziemlich happige Kosten. Ich hatte Glück und habe ein sehr günstiges Apartment gefunden (grob etwa 350€ warm). So eine Unterkunft zu finden ist aber sehr schwierig und nur selten der Fall. Schnell werden Wohnungspreise 500€+ wenn man nicht in einer WG wohnt. Die Versicherungen, die zwingend abzuschließen waren (u.a. Krankenversicherung, die man auch abschließen musste, selbst wenn man von deutscher Seite aus bereits versichert war), waren jedoch meist sehr günstig. Weiterhin bietet sowohl die FH Aachen als auch die Ritsumeikan University die Möglichkeit einer Förderung durch Stipendien. Von dieser Möglichkeit sollte man auf jeden Fall Gebrauch machen; ich hatte beispielsweise das Glück, durch das PROMOS-Programm gefördert zu werden, was einen Großteil finanzieller Sorgen nimmt und es ermöglicht, einzigartige Erlebnisse und Erfahrungen in Japan zu machen.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Der Campus, an dem ich studiert habe (OIC) lag in Ibaraki-shi, eine kleinere Stadt zwischen Osaka und Kyoto (mit dem Zug ca. 20 min nach Osaka und ca. 30 min nach Kyoto). Diese Stadt war großartig zum leben. Hauptsächlich Wohnort, von welchem die Menschen täglich nach Osaka und Kyoto zur Arbeit pendeln, leben hier viele Leute, gerade Familien, es gibt eine große Auswahl an Restaurants und Supermärkten. Die Leute in Osaka sind bekannt dafür, sehr einladend, freundlich und offen zu sein, was ich zu 100% bestätigen kann.*

*In der Region gibt es unglaublich viel zu sehen und zu erleben. Allein in Kyoto selbst könnte man wochenlang Urlaub machen und hätte noch immer Orte, die es sich zu besuchen lohnt. Wenn man an japanischer Kultur, Geschichte und Traditionen interessiert ist, kann man beispielsweise unzählige Tempel, Schreine, Burgen und andere historische Stätten in der Region besuchen. Die Natur ist wunderschön in der Gegend und das Essen grandios (wie überall in Japan). Zusätzlich zu den Restaurants gibt es in Japan (auch in Ibaraki) Gaststätten, die sich auf Getränke (insbesondere typisch japanische alkoholische Getränke) spezialisiert haben und sozusagen das Pendant zu deutschen Kneipen bilden. Da man häufig private Räume buchen kann, eignen sich diese Izakaya daher*

*hervorragend für einen entspannten Abend mit Gruppen jeglicher Größe. Für alles was nicht zu Fuß erreichbar war, habe ich ausschließlich den Zug als Transportmittel gewählt. Die Bahnhöfe sind nahtlos in die Städte integriert, Züge sind schnell und hochfrequent und nicht zu teuer. Bahnhöfe sind buchstäblich überall, jedes Ziel ist nur einen Katzensprung vom nächsten Bahnhof entfernt. Der Zug eignet sich damit nicht nur für Fernreisen sondern auch für den flexiblen, schnellen und zuverlässigen Nahverkehr (praktisch eine bessere Variante vom Busfahren).*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Das Auslandssemester in Japan war mit die einzigartigste Erfahrung die ich in meinem Leben gemacht habe und ich kann jedem nur wärmstens empfehlen, Ritsumeikan University als Wunschhochschule zu wählen.*